mäßig kurzer Zeit, wo der Mensch schon in Europa an einzelnen Stellen existierte, eine Kälteperiode eingetreten, welche die ganze nördliche Erdhälfte umfaßte. Die meisten Spuren, welche man früher einer allgemeinen Sintflut zugeschrieben hatte, rührten von dieser Eiszeit her. Über die Ursachen dieser Kälteperiode ist man noch nicht ganz im Klaren; man hat dieselben einesteils aus allgemeinen astronomischen Verhältnissen, anderenteils aus Veränderungen der geographischen Bildung zu erklären gesucht. Im großen und ganzen ändert diese kurze Eiszeit aber nichts an den vorhergegangenen Ausführungen. Die Kälte dringt von der Umgegend der Pole nach dem Äquator zu bis es auf der Erde nur noch einen schmalen, bewohnbaren Gürtel gibt."

„Wie soll ich mir aber da das warme Polarland erklären," rief Wonström.

„Da kann ich dir jetzt wahrhaftig keine Antwort geben, wenn der Golfstrom, den du doch selbst als Ursache angegeben hast, dir nicht genügt, doch ich werde bei gelegener Zeit sehen, ob ich aus meinem Buche nicht die Antwort ziehen kann."

XXIII. Kapitel.

Wonström allein auf der Jagd.

„Das war eine lange Sitzung," sagte Wonström im Aufstehen, „wobei wir mit der ganzen Unterhaltung von der ersten Frage abgewichen sind, nämlich ob die Gelehrten mit ihrer Jurazeit, Miocänzeit, und wie die Zeiten alle heißen, nicht irren. Jetzt ist freilich keine Zeit mehr dazu, aber ich ersuche dich darum, mich später zu überzeugen, daß ein Irrtum von Seiten der Gelehrten unmöglich ist."

„Mit dem größten Vergnügen will ich das versuchen, doch bin ich auch nicht mehr recht taktfest in der Naturwissenschaft. Ich werde, wenn irgend Zeit vorhanden ist, meine Kenntnisse wieder auffrischen und bereichern; denn ich werde doch den Gelehrten hier spielen müssen."

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000325